



2018

Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz



Verbraucherpreisindex

Die Veränderung des Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Sie gibt somit an, um wieviel Prozent sich die Lebenshaltung durch Preisveränderungen verteuert oder verbilligt hat. Der Verbraucherpreisindex dient als zentrales Maß für die Geldwertstabilität und wird von Politik, Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern rege nachgefragt. Genutzt wird er auch bei Tarifverhandlungen sowie für Berechnungen von Renten- oder Mietanpassungen.

Wie wird der Verbraucherpreisindex ermittelt?

Grundlage für den Verbraucherpreisindex sind der sogenannte Warenkorb und das Wägungsschema. Im Warenkorb werden die Waren und Dienstleistungen festgelegt, die der monatlichen Preisbeobachtung unterliegen (z. B. Butter, Benzin, Mieten und Pauschalreisen), während das Wägungsschema bestimmt, wie stark Preisveränderungen einzelner Produkte in die Berechnung eingehen. Der Inhalt des Warenkorbs und die Gewichtung der einzelnen Güter im Wägungsschema wird in der Regel alle fünf Jahre an die aktuellen Konsumgewohnheiten angepasst. Die wesentliche Informationsquelle für die Anpassung ist die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe.

Gewichtung bestimmter Güter und Dienstleistungen im Verbraucherpreisindex

Wägungsschema zum Basisjahr 2010 in %

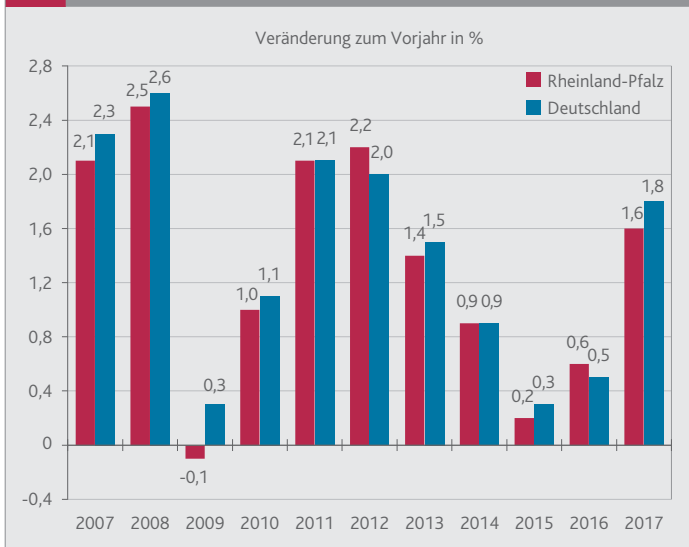


Woher kommen die Daten?

Für die Messung der Preisentwicklung beobachten in Rheinland-Pfalz 18 Preisermittler 20 000 Preise für rund 700 Güter und Dienstleistungen in etwa 2 000 Berichtsstellen. Zusätzlich erfolgt für viele Güterarten eine zentrale Preiserhebung, u. a. im Internet oder in Versandhauskatalogen. Insgesamt werden monatlich deutschlandweit mehr als 300 000 Einzelpreise erfasst. Für die Preismessung werden die Verkaufspreise einschließlich Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuern beobachtet. Wird ein für die Preisbeobachtung ausgewählter Artikel nicht mehr oder nur noch wenig gekauft, wird er durch einen anderen ersetzt, der die Auswahlbedingungen erfüllt. Beim Preisvergleich werden auch Mengen- und Qualitätsänderungen berücksichtigt.

Entwicklung des Verbraucherpreisindex

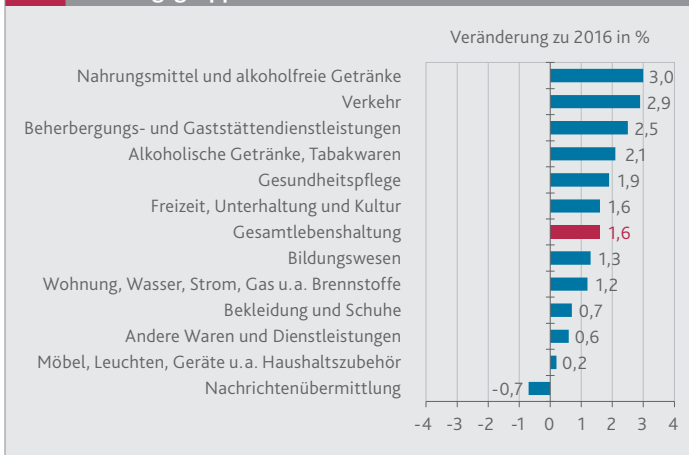
Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2007–2017



Der Verbraucherpreisindex für Rheinland-Pfalz ist im Jahresdurchschnitt 2017 gegenüber dem Jahr 2016 um 1,6 Prozent gestiegen. Die Teuerungsrate lag damit zwar deutlich über dem Vorjahreswert von +0,6 Prozent, jedoch unter dem für die Geldpolitik wichtigen Schwellenwert von knapp unter zwei Prozent. Bundesweit erhöhte sich der Verbraucherpreisindex im Jahresdurchschnitt 2017 gegenüber 2016 um 1,8 Prozent. Die Inflationsrate hatte 2016 für Deutschland noch bei +0,5 Prozent gelegen.

Preisentwicklung nach Gütergruppen

Verbraucherpreisindex 2017 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen



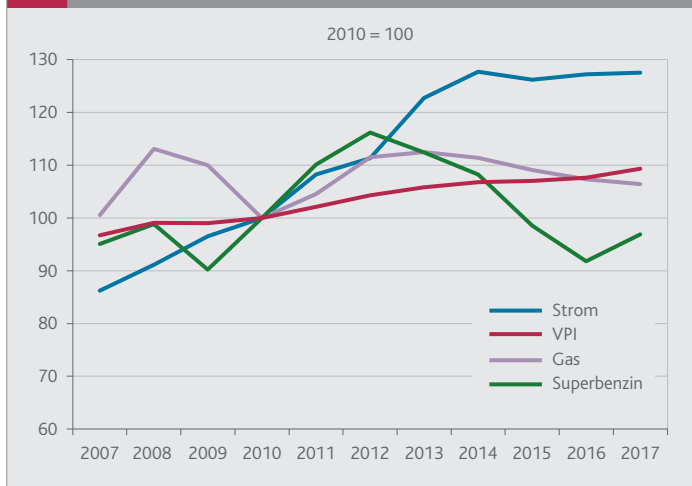
Am stärksten verteuerten sich 2017 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke. Dazu trugen unter anderem kräftige Preiserhöhungen bei Speisefetten und -ölen sowie Molkereiprodukten und Eiern bei (+24 bzw. +9,6 Prozent). Im Bereich „Verkehr“ stiegen die Preise ebenfalls deutlich. Ein Grund dafür ist die Verteuerung der Kraftstoffe (+6,2 Prozent), deren Preise allerdings 2016 außergewöhnlich niedrig waren. Nur im Bereich „Nachrichtenübermittlung“ gingen die Preise 2017 zurück.

Preisentwicklung ausgewählter Nahrungsmittel

Nahrungsmittel	Wägungsanteil	Veränderung 2017 zu	
		2010	2016
%			
Fleisch und Fleischwaren	2,1	14,2	2,3
Brot und Getreideerzeugnisse	1,7	11,0	0,9
Molkereiprodukte und Eier	1,4	20,8	9,6
Gemüse	1,1	9,8	-0,2
Obst	0,9	27,7	1,4
Zucker, Marmelade, Honig u. a. Süßwaren	0,8	12,5	0,4
Fische und Fischwaren	0,4	26,5	4,4
Nahrungsmittel, a. n. g.	0,4	8,0	0,3
Speisefette und Speiseöle	0,3	39,1	24,0
Nahrungsmittel insgesamt	9,1	16,2	3,3

Entwicklung der Energiepreise

Preisentwicklung ausgewählter Energiearten 2007–2017



Preisentwicklung ausgewählter Energiearten

Energieart	Wägungs- anteil	Veränderung 2017 zu	
		2010	2016
%			
Haushaltsenergie insgesamt	6,8	10,3	1,5
Strom	2,6	27,5	0,2
Zentralheizung, Fernwärme u. a.	1,5	0,6	-1,5
Gas	1,4	6,4	-0,8
Heizöl	1,1	-11,8	15,9
feste Brennstoffe (Kohle, Kaminholz)	0,1	11,4	2,4
Kraftstoffe insgesamt	3,8	-3,6	6,2
Superbenzin	2,8	-3,1	5,6
Dieselkraftstoffe	0,9	-4,3	8,3

Etwa ein Zehntel der Konsumausgaben eines privaten Haushalts entfällt auf Energie in Form von Haushaltsenergie oder Kraftstoffen. Die Energiepreise unterliegen im Zeitverlauf zum Teil starken Schwankungen (z. B. Heizöl, Gas, Benzin). Im Jahr 2017 sind die Preise für Haushaltsenergie insgesamt um 1,5 Prozent gestiegen. Am stärksten verteuerte sich das Heizöl (+15,9 Prozent). Dagegen verbilligte sich die Umlage für Zentralheizung und Fernwärme (-1,5 Prozent).

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat

Telefon 02603 71-4641
Telefax 02603 71-194641
E-Mail auswertung-preise-verdienste@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de

Zeichenerklärung, Abkürzungen

VPI Verbraucherpreisindex
a. n. g. anderweitig nicht genannt

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im März 2018
Foto: Iris Stadler



Für Smartphone-
Besitzer:
Bildcode scannen.
Dort erhalten
Sie weitere
Informationen
zum Thema Preise.